

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 4

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

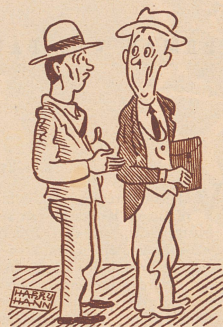
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die 11 Seite



«Es stehen sechs Staubsaugervertreter draußen!»
 «Gut! Führen Sie die Herren in die einzelnen Zimmer, sie sollen sich sofort an die Arbeit machen!»
 — Madame, il y a à la porte six représentants d'aspirateurs à poussière.
 — Parfait! répartissez-les dans l'appartement et qu'ils se mettent de suite au travail.

HANS FÜSSER
 Zeichnung H. Füsser



«Ich kann diesen Berger einfach nicht ausstehen!»
 «Ich auch nicht!»
 «Wieviel bist du ihm schuldig?»
 — Berger! c'est un type que je ne peux pas voir...
 — Ah! moi non plus, par exemple.
 — Entre nous, combien lui as-tu emprunté?
 HANS FÜSSER



«Siehst du, Emil, Meiers müssen doch immer etwas Besonderes haben. Sogar hier fahren sie Tandem!»
 — Il faut toujours que les Smith fassent autrement que les autres. Regarde leur tandem.
 (Passing Show)

Mutti ist seit einiger Zeit verreist. Papa sehnt sich ebenso sehr nach ihr wie das kleine Fritzchen. Und beide überlegen, wie sie Mutti zurückrufen könnten.
 Fritzchen hat einen Einfall.
 «Weißt du was, Pappi?» sagt er. «Du schreibst ganz einfach, wir hätten ein Schwesterchen gekriegt. Dann kommt sie ganz schnell nach Hause.»

Tante Jutta kommt zur Vermählung des Neffen in die Stadt gefahren. Tante Jutta hat sich etwas verspätet. Sie wendet sich am Bahnhof an einen älteren Herrn: «Wie komme ich hier schnell zum Standesamt?»
 Sagt der ältere Herr mißbilligend: «In Ihrem Alter sollte man über solche Sachen erhaben sein!»

Sebel schreibt an Knebel: «Ich wünschte, du könntest auch hier sein! Ich liege den ganzen Tag faul am Strande, und eine leichte Brise fächelt mir Kühlung zu...»
 Antwortet Knebel: «Ist die Brise jung und hübsch?»

Klugheit. Sie: «Die Frau deines Freundes war sicher nicht dabei, als im Himmel die hübschen Gesichter verteilt wurden!»
 Er: «Gewiß nicht! Dafür ist sie zu klug. Sie war auf der anderen Seite, wo die Geldsäcke verteilt wurden.»

Un Vaudois entre par erreur dans un café de tempérance où Pon ne sert que des boissons non alcooliques, et aperçoit un écriteau qui dit «L'alcool est un poison lent».
 — On s'en f..., murmure-t-il. On n'est pas pressé.

L'époux. — Tu n'es pas fâchée que je sois rentré hier soir avec un œil poché?
 L'épouse. — Pas du tout. Tu n'avais pas encore d'œil poché lorsque tu es rentré!
 — Chéri, seras-tu heureux avec moi?
 — Certainement, chérie, j'ai si peu de prétentions!



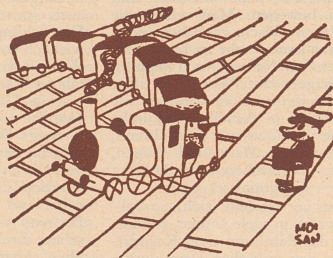
Ballgeflüster

«Sagen Sie, gnädiges Fräulein, würden Sie es anmaßend finden, wenn ich Sie in Zukunft einfach Edith nennen würde?»
 «Oh, anmaßend wohl nicht, aber es würde mir merkwürdigmäßig vorkommen.»
 «Warum denn merkwürdigmäßig?»
 «Weil ich Dora heiße.»
 — Me permettez-vous de vous dire Edith?
 — Ça me fait plutôt un drôle d'effet.
 — Pourquoi?
 — Je m'appelle Dora.

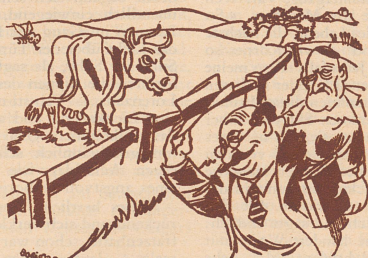
Französischer Humor — Humour français



«Herr Meier, Ihre Frau schickt Ihnen einen Kuß...»
 «Schr schön! Nehmen Sie ihn ab und bringen Sie ihn mir.»
 — Monsieur Dupont, votre femme vous envoie un baiser.
 — Très bien, prenez la commission et transmettez.
 (Rire)



«Was tust du denn da?»
 «Ich suche mein Geleise!»
 — Qu'est-ce que tu fiches?
 — Je cherche ma voie.
 (Rie et Rac)



«Warum grüßen Sie denn so freundlich?»
 Tierarzt: «Es ist meine Patientin!»
 — Qui est-ce que tu salues?
 — Le vétérinaire: une cliente!
 (Rie et Rac)



«Aha, ein Schwarzfahrer?»
 «Nein, nein, es ist mein Mann!»
 — Aha! un passager clandestin?
 — Non, non, c'est mon mari!...
 (Candide)